



Bilder: Chris Mansfield - Text: Rolf Häberli

Almaz und Karlheinz Böhm im Talk mit Moderator Kurt Aeschbacher. Bis jetzt hat die Äthiopienhilfe «Menschen für Menschen» 230 Mio. Euro gesammelt.

Eine Vision

wird Wirklichkeit

Die Vision der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW) wurde am Freitag an der Benefiz-Gala zugunsten von Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe «Menschen für Menschen» Wirklichkeit. Die Vision lautet: «Drei Schulen für Äthiopien initiiert durch die RJW». Nach dem Bau eines

Gymnasiums für 800 Schüler und einer Grundschule für 720 Mädchen und Jungen wurde jetzt durch die Benefiz-Gala in der BMW-Garage Max Heidegger AG in Triesen ein wichtiger Grundstein für das dritte Schulhaus gelegt. 450 Gäste genossen die Swiss Army Gala Band und zahlreiche weitere Attraktionen. Die jungen Liechtensteiner und

Werdenberger Führungskräfte spendeten sehr grosszügig. RJW-Präsident Remy Heeb freute sich, dem anwesenden Ehepaar Karlheinz und Almaz Böhm das sensationelle Ergebnis mitteilen zu können: Zu den bereits gesammelten 151 000 Franken kamen an diesem Galaabend noch 207 000 Franken für das dritte Schulprojekt hinzu! ■



Nationalrätin Hildegard Fässler (Mitte) mit dem Ehepaar Claudia und Daniel Naef.



RJW-Präsident Remy Heeb (l.) mit Moderator Kurt Aeschbacher.



Künstler Rolf Knie, der für die Versteigerung eine Originalgrafik zur Verfügung stellte, mit Ehefrau Anabela.



Walter Eggenberger (ex «10vor10») erhält von seiner äthiopischen Lebenspartnerin Tezeta Tefera einen traditionell zubereiteten Kaffee.



Sängerin Brigitte Schöb (3. v.l.) mit Marion Büchel, Jasmin Jäger und Sandra Dobler (v.l.) von der Liechtensteiner Musical-Company.



Der Vaduzer Pfarrer Markus Kellenberger (Mitte) mit dem von ihm kürzlich getrauten Paar Kathrin und Josef Goop.



Ex-Wetterfee Fabienne Lemaire mit Ehemann Philipp Zünd.



Marie Louise Eberle, Ex-Präsidentin des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes, und Geschäftsführer Rudolf Batliner.



Kelem Awake zauberte durch die Zelebration der traditionellen Kaffee-Zeremonie einen Hauch von Äthiopien nach Triesen.